

Verein *zur Erhaltung und Förderung* *alter Obstsorten*

*Verein zur Erhaltung und Förderung alter Obstsorten –
Rettet die Champagner Bratbirne e.V.*



Streuobstkalender 2016

Sommerschnitt

Der Schnitt während der Safruhe im Winter regt das Wachstum an. Bäume, die nach stärkeren Schnitteingriffen (z. B. nach Erneuerungsschnitt, starkem Erhaltungsschnitt oder nach Umveredlungen) einen kräftigen Neuzuwachs mit vielen senkrechten Trieben bilden, sollten aber in ihrem Triebverhalten eher beruhigt werden. Dies gilt auch für jüngere Bäume, die zwar viele Neutriebe bilden, aber nur wenige Blüten ansetzen. Hier sollte der Zeitpunkt des Schnittes auf den Sommer verlegt werden. Der Sommerschnitt bremst die Triebkraft des Baumes und fördert den Fruchtansatz.

Ein weiterer Aspekt spricht für den Schnitt im Sommer: Der Baum kann eine entstehende Wunde sofort natürlich verschließen und sich so vor Krankheitsbefall schützen. Ein Verstreichen der Wunden erübrigt sich daher im Sommer und der Schnitteingriff ist für den Baum verträglicher.

Entscheidend für den Erfolg des Sommerschnittes ist der richtige Zeitpunkt. Wir unterscheiden den Frühsommerschnitt vom Spätsommerschnitt. Der Frühsommerschnitt wird bereits im Mai/Juni durchgeführt. Zu diesem Zeitpunkt sind die Jungtriebe noch nicht verholzt (erkennbar an noch grüner Triebbasis) und können ohne Schere ausgerissen werden. Kürzere Triebe auf der Astoberseite werden auf Rosette, also auf die an der Triebbasis stehenden kranzförmig angeordneten Blätter, zurückgeschnitten. Damit wird die Bildung von Fruchttrieben gefördert. Frühsommerschnitt ist auch dann empfehlenswert, wenn sich an größeren Sägewunden viele Neutriebe gebildet haben. Er hat allerdings einen erneuten Austrieb zur Folge. Der Spätsommerschnitt (der eigentliche Sommerschnitt) erfolgt erst, wenn sich an den Triebspitzen fertig ausgebildete Endknospen entwickelt haben. Dies ist, abhängig von Sorte und Klima, gegen Ende August der Fall. Überflüssige Triebe werden mit der Schere entfernt. Hierzu zählen Konkurrenztriebe, senkrecht ansitzende Neutriebe und nach innen wachsende Triebe. Begleitend zum Schnitt werden geeignete Fruchttriebe waagrecht gebunden, um die Bildung von jungem Fruchtholz zu fördern.

Nach einem Sommerschnitt reduziert sich der Winterschnitt auf die Formierung der Triebe, die Fruchtholzerneuerung und bei der Jungbaumerziehung das Anschneiden von Astverlängerungen.

(Wird im nächsten Kalender fortgesetzt)

Aus: Zehnder, M. / Weller, F. (2011): Streuobstbau – Obstwiesen erleben und erhalten, 2. Aufl.; Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart; ISBN 978-3-8001-7601-4; 29,90 €



Der Sommerschnitt hat Vorteile für Mensch und Baum: es herrschen angenehme Temperaturen und die Schnittwunden können sofort natürlich verschlossen werden.



Der Spätsommerschnitt erfolgt, wenn sich an den Triebspitzen erkennbare Endknospen gebildet haben (rechts im Bild, links ein Trieb, der noch nicht abgeschlossen hat).

Januar



Holz fürs ganze Jahr

Holzheizungen sollen zwar ökologisch sinnvoll sein und solche Holzlagerplätze bieten auch Unterschlupf für manche Tiere, schädigen aber das Landschaftsbild beträchtlich und sind deshalb auch nicht zulässig.

	Sonntag3	Sonntag10	Sonntag17	Sonntag24
	Montag4	Montag11	Montag18	Montag25
	Dienstag5	Dienstag12	Dienstag19	Dienstag26
	Hlg. 3 Könige Mittwoch6	Mittwoch13	Mittwoch20	Mittwoch27
	Donnerstag7	Donnerstag14	Donnerstag21	Donnerstag28
Neujahr1	Freitag8	Freitag15	Freitag22	Freitag29
Samstag2	Samstag9	Samstag16	Samstag23	Samstag Sonntag30/31

Februar



Ein gedeckter Tisch

Die Streuobstwiesen bieten Nahrung für zahlreiche Tiere, dass aber noch so viele Äpfel im Februar unter den Bäumen liegen, wie im Jahr 2015, kommt nicht oft vor.

	Sonntag 7	Sonntag 14	Sonntag 21	Sonntag 28
Montag 1	Montag 8	Montag 15	Montag 22	Montag 29
Dienstag 2	Fastnacht Dienstag 9	Dienstag 16	Dienstag 23	
Mittwoch 3	Mittwoch 10	Mittwoch 17	Mittwoch 24	
Donnerstag 4	Donnerstag 11	Donnerstag 18	Donnerstag 25	
Freitag 5	Freitag 12	Freitag 19	Freitag 26	
Samstag 6	Samstag 13	Samstag 20	Samstag 27	

März



Die ersten Strahlen der Märzsonne

Die Düngung unserer Streuobstwiesen sollte nicht vergessen werden. Wie sagte schon Pfarrer Mayer: „Do hilft alles bedda nix, Mischt muss nå“.

	Sonntag6	Sonntag13	Sonntag20Frühlingsanfang	Oster-Sonntag27
	Montag7	Montag14	Montag21	Oster-Montag28
Dienstag1	Dienstag8	Dienstag15	Dienstag22	Dienstag29
Mittwoch2	Mittwoch9	Mittwoch16	Mittwoch23	Mittwoch30
Donnerstag3	Donnerstag10	Donnerstag17	Donnerstag24	Donnerstag31
Freitag4	Freitag11	Freitag18	Karfreitag25	
Samstag5	Samstag12	Samstag19	Samstag26	

April



Die 'Wilde Eierbirne' in Blüte

Die 'Wilde Eierbirne' ist eine Sorte, die nicht nur durch ihre schöne Krone beeindruckt, sondern auch durch ihre Vitalität.

	Sonntag3	Sonntag10	Sonntag17	Sonntag24
	Montag4	Montag11	Montag18	Montag25
	Dienstag5	Dienstag12	Dienstag19	Dienstag26
	Mittwoch6	Mittwoch13	Mittwoch20	Mittwoch27
	Donnerstag7	Donnerstag14	Donnerstag21	Donnerstag28
Freitag1	Freitag8	Freitag15	Freitag22	Freitag29
Samstag2	Samstag9	Samstag16	Samstag23	Samstag30

Mai



Wo's Dörflein traut zu Ende geht ...

Die schwäbischen Dörfer sind traditionell von einem Streuobstgürtel umgeben, der durch die Bebauung leider immer seltener wird.

Maifeiertag1	Sonntag8	Pfingst-sonntag15	Sonntag22	Sonntag29
Montag2	Montag9	Pfingst-montag16	Montag23	Montag30
Dienstag3	Dienstag10	Dienstag17	Dienstag24	Dienstag31
Mittwoch4	Mittwoch11	Mittwoch18	Mittwoch25	
Christi Himmelfahrt5	Donnerstag12	Donnerstag19	Fronleich-nam26	
Freitag6	Freitag13	Freitag20	Freitag27	
Samstag7	Samstag14	Samstag21	Samstag28	

Juni



Das Schwäbische Streuobstparadies

Der Verein Schwäbisches Streuobstparadies e.V. wurde 2012 gegründet. Das wichtigste Ziel ist der Erhalt und die Vermarktung der größten zusammenhängenden Streuobstlandschaft Mitteleuropas.

	Sonntag5	Sonntag12	Sonntag19	Sonntag26
	Montag6	Montag13	Montag20	Montag27
	Dienstag7	Dienstag14	Dienstag21Sommeranfang	Dienstag28
Mittwoch1	Mittwoch8	Mittwoch15	Mittwoch22	Mittwoch29
Donnerstag2	Donnerstag9	Donnerstag16	Donnerstag23	Donnerstag30
Freitag3	Freitag10	Freitag17	Freitag24	
Samstag4	Samstag11	Samstag18	Samstag25	

Juli



Der Regenbogen als Hoffnung – auch für unsere Streuobstwiesen

Und Gott sprach: dies ist ein Zeichen des Bundes ...
So lange die Erde besteht soll nicht aufhören Saat und Ernte ... (1. Mose 9)

	Sonntag 3	Sonntag 10	Sonntag 17	Sonntag 24
	Montag 4	Montag 11	Montag 18	Montag 25
	Dienstag 5	Dienstag 12	Dienstag 19	Dienstag 26
	Mittwoch 6	Mittwoch 13	Mittwoch 20	Mittwoch 27
	Donnerstag 7	Donnerstag 14	Donnerstag 21	Donnerstag 28
Freitag 1	Freitag 8	Freitag 15	Freitag 22	Freitag 29
Samstag 2	Samstag 9	Samstag 16	Samstag 23	Samstag Sonntag 30/31

August



Der 'Rosenapfel vom Schönbuch'

Diese regionale, mittelspät reifende Sorte hat schon im August ihre volle Größe und Schönheit erreicht. Nur auf Grund des Aussehens zählt sie zu den Rosenäpfeln.

	Sonntag 7	Sonntag 14	Sonntag 21	Sonntag 28
Montag 1	Montag 8	Montag 15	Montag 22	Montag 29
Dienstag 2	Dienstag 9	Dienstag 16	Dienstag 23	Dienstag 30
Mittwoch 3	Mittwoch 10	Mittwoch 17	Mittwoch 24	Mittwoch 31
Donnerstag 4	Donnerstag 11	Donnerstag 18	Donnerstag 25	
Freitag 5	Freitag 12	Freitag 19	Freitag 26	
Samstag 6	Samstag 13	Samstag 20	Samstag 27	

September



*Herbstzeitlose in Blüte –
Frucht und Blätter erscheinen
erst im nächsten Frühjahr*

*Schon der Name sagt, dass die Pflanze mit ihrem Aufblühen
den Beginn der Herbstzeit „lost“ (vorhersagt).
Sie ist sehr giftig, wird aber in der Medizin und auch
in der Pflanzenzüchtung verwendet.*

	Sonntag 4	Sonntag 11	Sonntag 18	Sonntag 25
	Montag 5	Montag 12	Montag 19	Montag 26
	Dienstag 6	Dienstag 13	Dienstag 20	Dienstag 27
	Mittwoch 7	Mittwoch 14	Mittwoch 21	Mittwoch 28
Donnerstag 1	Donnerstag 8	Donnerstag 15	Donnerstag 22 Herbstanfang	Donnerstag 29
Freitag 2	Freitag 9	Freitag 16	Freitag 23	Freitag 30
Samstag 3	Samstag 10	Samstag 17	Samstag 24	

Oktober



Im goldenen Herbst
Blutfärbung der 'Wilden Eierbirne'

Diese vitale Sorte kann zur Anpflanzung empfohlen werden.
Die Früchte liefern einen guten Most, schmackhafte Hutzeln
und ein interessantes Destillat.

Samstag Sonntag1/2	Sonntag9	Sonntag16	Sonntag23	Sonntag30
Tag der Deut. Einheit3	Montag10	Montag17	Montag24	Montag31
Dienstag4	Dienstag11	Dienstag18	Dienstag25	
Mittwoch5	Mittwoch12	Mittwoch19	Mittwoch26	
Donnerstag6	Donnerstag13	Donnerstag20	Donnerstag27	
Freitag7	Freitag14	Freitag21	Freitag28	
Samstag8	Samstag15	Samstag22	Samstag29	

November



Letzte Ernte – warten auf die Vermostung

Spätreifende Sorten profitieren von der Klimaänderung, die Qualität der Früchte wird deutlich besser.

	Sonntag 6	Sonntag 13	Sonntag 20	1. Advent Sonntag 27
	Montag 7	Montag 14	Montag 21	Montag 28
Allerheiligen 1	Dienstag 8	Dienstag 15	Dienstag 22	Dienstag 29
Mittwoch 2	Mittwoch 9	Mittwoch 16	Mittwoch 23	Mittwoch 30
Donnerstag 3	Donnerstag 10	Donnerstag 17	Donnerstag 24	
Freitag 4	Freitag 11	Freitag 18	Freitag 25	
Samstag 5	Samstag 12	Samstag 19	Samstag 26	

Dezember



Stephansritt

Der Stephansritt am 2. Weihnachtsfeiertag ist ein Brauch, der in verschiedenen Regionen durchgeführt wird und soll Haus und Flur vor Unglück und Gefahren bewahren.

	2. Advent Sonntag4	3. Advent Sonntag11	4. Advent Sonntag18	1. Weih- nachtstag25
	Montag5	Montag12	Montag19	2. Weih- nachtstag26
	Dienstag6	Dienstag13	Dienstag20	Dienstag27
	Mittwoch7	Mittwoch14	Mittwoch21Winteranfang	Mittwoch28
Donnerstag1	Donnerstag8	Donnerstag15	Donnerstag22	Donnerstag29
Freitag2	Freitag9	Freitag16	Freitag23	Freitag30
Samstag3	Samstag10	Samstag17	Samstag24	Samstag31

Verein zur Erhaltung und Förderung alter Obstsorten

Engagierte Bürger haben den „Verein zur Erhaltung und Förderung alter Obstsorten – Rettet die Champagner Bratbirne e.V.“ gegründet, ausgelöst durch den Streit um den Namen dieser Sorte.

- Bewegt von der Frage, wie gehen wir mit dem Erhalt unserer regionalen Identität um.
- Einig darüber, dass für die Kulturlandschaft Streuobstwiese und alte Obstsorten viel geredet und zu ihrer langfristigen Erhaltung zu wenig getan wird.
- Einig darüber, dass der Schlüssel, um alte Obstsorten wirklich zu erhalten, in der Wiederbelebung ihrer Verwertung liegt, für die sie über Jahrhunderte geschätzt und selektiert wurden.

Vereinszweck

Die Förderung des Streuobstbaus, des Naturschutzes und der Landschaftspflege im Sinne des Bundesnaturschutzes und der Naturschutzgesetze der Länder ist selbstverständlich.

Die Satzung wird verwirklicht durch die Förderung und Erhaltung alter Obstsorten, vor allem solcher mit regionaler Identität, insbesondere der 'Champagner Bratbirne'.

Maßnahmen

Streuobstwiesen sind im Bestand stark bedroht, deshalb müssen vorhandene alte Bäume geschützt und Neupflanzungen, insbesondere aber die Pflege der Bestände stärker gefördert und begleitet werden.

Alte Obstsorten haben heute eine geringere wirtschaftliche Bedeutung. Es gilt deshalb nach Möglichkeiten einer besseren Verwertung zu suchen. Neben kulturhistorischen Gründen sprechen auch vorhandene Resistenzeigenschaften gegen gefährliche Krankheiten, wie z.B. Feuerbrand, Birnenverfall u. a., für die Erhaltung. Die Suche nach solchen Sorten soll unterstützt werden.



Streuobstkalender

Um die Schönheit des landschaftsprägenden Obstbaus wieder mehr ins Bewusstsein der Bevölkerung zu rücken, wurde erstmals für das Jahr 2006 ein Streuobstkalender herausgebracht. Der Kalender ist nicht nur ein besonderer Wandschmuck und ein empfehlenswertes Geschenk, sondern auch ein Beitrag zur Erhaltung alter Streuobstbestände.

Birnenverfall

Die durch Phytoplasmen ausgelöste Krankheit tritt seit einigen Jahren verstärkt auf. Sie führt zu einer vorzeitigen Herbstfärbung, oft schon im Juli. In den folgenden Jahren haben die Bäume nur noch sehr schütteres Laub und sterben von der Spitze her ab.

Die Anfälligkeit der Sorten ist sehr unterschiedlich.

Die einzige wirkliche Bekämpfungsmaßnahme liegt in der Verwendung resistenter Unterlagen. Für hochstämmige Streuobstbäume werden diese noch gesucht. Versuchspflanzungen wurden im Rahmen des

Life+ Projekts erstellt. Vom Verein wurde 2015 eine Biolift-Anlage mit Mitteln der Stiftung Naturschutzfond zur Stärkung kranker Obstbäume erworben.



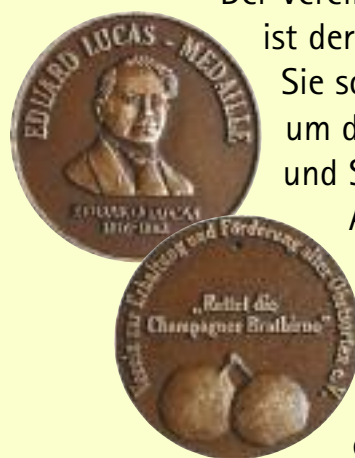
Eduard-Lucas-Medaille

Der Verein zur Erhaltung und Förderung alter Obstsorten e.V. ist der Initiator der Eduard-Lucas-Medaille.

Sie soll an Persönlichkeiten verliehen werden, die sich um das weite Gebiet Streuobstwiesen, Streuobstbäume und Sortenerhaltung verdient gemacht haben.

Außerdem soll in der Öffentlichkeit durch die Verleihung auf die Ziele des Vereins aufmerksam gemacht werden.

Die Eduard-Lucas-Medaille wurde vom Verein zur Erhaltung und Förderung alter Obstsorten erstmals 2005 vergeben.



Antrag auf Mitgliedschaft

Möchten Sie den Verein in seiner Arbeit aktiv oder passiv unterstützen, dann wenden Sie sich an folgende Adresse:

Dr. Sebastian Fettig
Forststraße 179, 70193 Stuttgart

Mehr über alte Obstsorten erfahren Sie im *Farbatlas „Alte Obstsorten“*, 5. stark überarbeitete und erweiterte Auflage mit Schnittbildern, Samen und Steinabbildungen.

Herausgeber: Dr. Walter Hartmann; Verlag Eugen Ulmer KG.

Zu den Bildern:

Titelbild: Rote Sternrenette: Die schon über 200 Jahre alte Sorte stammt wahrscheinlich aus der Umgebung von Maastricht (Holland). Die Sorte wächst stark, blüht lange und spät. Sie ist frosthart und insgesamt wenig anfällig für Krankheiten. Die mittelgroße Frucht ist ein Tafelapfel mit hohem Zierwert (Weihnachtsapfel). Die Sorte wurde jetzt wieder für den Streuobstbau entdeckt.

Mehr dazu in: Farbatlas Alte Obstsorten
Fotos und Texte von Dr. Walter Hartmann

Praktische Tipps zum Streuobstbau:

Markus Zehnder.
Informationen über Geschichte, Ökologie und Praxis von Streuobstwiesen erhalten Sie in dem Buch von Markus Zehnder und Prof. Dr. Friedrich Weller: „*Streuobstbau – Obstwiesen erleben und erhalten*“. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart.

Der Kalender ist zu beziehen über:

Verein zur Erhaltung und Förderung alter Obstsorten e.V.,
c/o Bettina und Markus Seyfang
Rommentaler Straße 16
73114 Schlatt
oder direkt bestellen im Onlineshop unter:
www.champagner-bratbirne.de